Landkreisepisoden – was bisher geschah

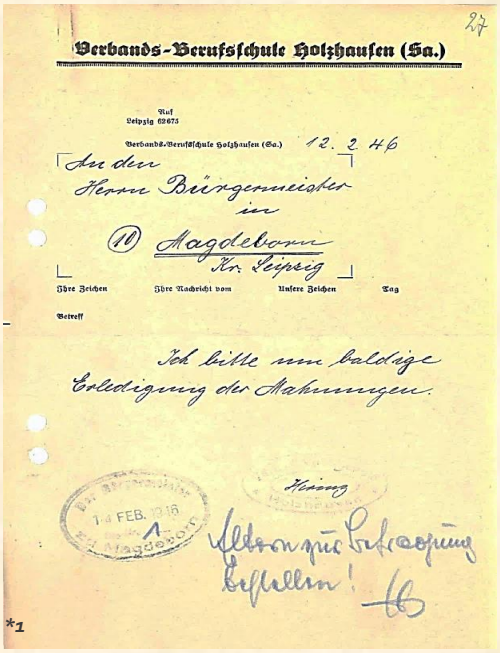
Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir möchten gern mit Ihnen gemeinsam auf die Spurensuche nach schönen, wissenswerten, lustigen und auch nachdenklichen Begebenheiten gehen, die auf dem Gebiet des heutigen Landkreises Leipzig passiert sind und aufgeschrieben im Kreisarchiv vorliegen.

Hierfür wollen wir in regelmäßigen Abständen Kurzgeschichten veröffentlichen, die im Zuge der Erschließung der Archivalien entdeckt wurden. Eventuell finden Sie Interesse daran, selbst in den Beständen des Kreisarchivs zu forschen.

Lassen Sie uns gemeinsam eintauchen und nachlesen, welche Geheimnisse in den Unterlagen verborgen sind. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und neue Erkenntnisse beim Lesen der Kurzgeschichten.

Episode 1 – Die fehlenden Schuhe in Magdeborn



Verbands-Berufsschule Holzhausen (Sa.)

Ruf Leipzig 62675

Verbands-Berufsschule Holzhausen (Sa.) 12. 2 46

An den Herrn Bürgermeister in (10) Magdeborn Kr. Leipzig

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | Tag

Betreff

Ich bitte um baldige Erledigung der Mahnungen.

Heinz

14 FEB. 1946 Magdeborn

Elternspezialsprechung beteiligen! 16

*1

Zu Beginn des Jahres 1946 stellte das Bezirksschulamt Leipzig-Land mit Sitz in Markkleeberg fest, dass dem seit 01.10.1945 wiederaufgenommen Unterricht an Berufsschulen, nicht alle schulpflichtigen Mädchen nachgekommen sind.

Die zuständige Berufsschulleitung der Verbands-Berufsschule Holzhaußen (Sa.) schrieb darauf auch den Bürgermeister zu Magdeborn an und meldete ihm die seit 01.10.1945 vom Unterricht ferngebliebenen Schülerinnen mit der Aufforderung, „Ermittlungen" zu den Säumigen einzuleiten.

Bei den Nachforschungen des Bürgermeisters, die mit Einbestellungen der jeweiligen Eltern einhergingen, wurde u. a. festgestellt, dass die Schülerin Ingeborg S. aus Magdeborn keine Schuhe besitzt und deshalb nicht in die Berufsschule kommen kann.

Daraufhin fand eine gemeinsame Besprechung des Schulamtes, des Landratsamtes und der Bürgermeisterämter Holzhausen und Magdeborn statt, bei der die Vorschläge *Zitat: Protokoll der Besprechung vom 02. Mai 1946*

„... Man kann versuchen die Schülerinnen auf Gummiwagen o. ä. zur Schule zu fahren." und das *„... der Unterricht evtl. in einem Vereinszimmer einer Gastwirtschaft erteilt werden."* kann.

Es wird auch von der Verwaltungsstelle anerkannt, daß vor allem das fehlende oder mangelhafte Schuhwerk und die schlechten Verkehrsverhältnisse den Schulbesuch erschweren lassen.
Trotz allem aber müssen wir versuchen, diese Dinge zu überwinden und die Jahrgänge, die schon durch den Krieg in ihrer schulischen Ausbildung wesentlich gestört wurden, wieder in die Schule zu bringen.

**2 Auszug des Protokolls der Besprechung des Schulamtes, des Landratsamtes und der Bürgermeisterämter Holzhausen und Magdeborn vom 02. Mai 1946 (*1 und *2 Kreisarchiv Landkreis Leipzig – Bestand Magdeborn I Verzeichnungseinheit 15 – Berufsschulverband)*

Und so kam es dann auch. Ab dem 01.10.1946 konnten dank gummibereifter Wagen die Berufsschülerinnen im Vereinszimmer des Gasthofes „Schützenhof" in Magdeborn-Gruna wohnortnah unterrichtet werden.

So nahm mit „Hab mein Wage vollgelade", wie auch im gleichnamigen Lied, alles ein gutes Ende.

Impressum: Landratsamt Landkreis Leipzig I Stauffenbergstraße 4 I 04552 Borna I Mail: info@lk-l.de I Tel: +49(0)3433 241-0 I Fax: +49(0)3433 241-1111 01/2026